

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verleger: Hermann Schmidt  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 139.

Freitag, 19. Juni 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei den Hausnummern 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Kassenscheine für die Nummer des Ausgabejahres bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Rieger & Winteritz in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Auktionslokal hier kommen

**Mittwoch, den 24. Juni 1903, vorm. 11 Uhr**

1 gelber Reitwagen, 2 Fahrräder, 1 vergoldeter Leuchter, 1 Tischstuhl, 1 Nähmaschine, 1 br. Bierkrug, 1 großer Wandspiegel und 1 Pianino gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, den 19. Juni 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Ral. Amtsgerichts.

Im Grundstücke Nr. 59 in Reuwalde kommen

**Mittwoch, den 24. Juni 1903, nachm. 3 Uhr**

1 Kartoffelgräber, 2 Separator, 3 eiserne Kartoffelgel, 2 eiserne Reilmmer, 2 Kartoffelwäschmaschinen, 1 Hartmannsche Schrotmühle, 1 engl. Rapid-Schrotmühle und 2 Locomobilen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, den 19. Juni 1903.

Der Gerichtsvollz. des R. Amtsger.

Im Grundstücke Nr. 67 in Reuwalde kommen

**Mittwoch, den 24. Juni 1903, nachm. 4 Uhr**

1 Ledentisch mit 9 Kästen, 1 Wartenstuhl mit 41 Kästen, 1 Ledentisch mit 18 Stühlen und 1 Tischwagen mit 10 Gewichten gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, den 19. Juni 1903.

Der Gerichtsvollz. des R. Amtsger.

Wegen Verhinderung bleibt die Pausier Straße von der Magstraße an bis zu Wasserlauf vom 22. bis 26. Juni 1903 für allen Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Verkehr wird auf die von der Schützenstraße und der Kirchbachstraße nach Pausier führenden Straßen verwiefen. Riesa, am 19. Juni 1903.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Stfr.

Folgende von uns auf das Jahr 1903 ausgestellte Radfahrkarten No. 152 vom 5. Januar 1903 lautend auf Franz Heulisch, Kaufmann, 323 17. Otto Bieleke, Schnellbediensteter, 326 21. Louis Bornemann, Kutscher, 338 21. Richard Thiele, Handwerker, sind verloren gegangen und werden hiermit für ungültig erklärt.

Der Rat der Stadt Riesa, den 17. Juni 1903.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Stf.

## Versteigerung von Roggen.

Am 3. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr soll im Hotel „Reichshof“ im Dorfe Zeithain der auf den Feldern der Kommandantur oststehende Roggen in 26 Losen von je ungefähr 1 Morgen Größe an den Meistbietenden, unter vorheriger Bekanntgabe der Verkaufsbedingungen, gegen Barzahlung versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen können auch im Geschäftszimmer der Kommandantur eingesehen werden. Die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 19. Juni 1903.

Ein erster Gedanktag für das Sachsenland ist der heutige 19. Juni. Es ist der Tag, der vor Jahresfrist das Leben König Alberts nahm — ein Fürstentum, das über den Zeitraum von halb dreißig Jahren hinweg wie ein legendenartiges Bild über dem Vaterlande stand. Der tiefe Schmerz, der damals uns Sachsen erschütterte, und mit uns Albenländ, ja die gesamte Kulturwelt, die mit dem ehrwürdigen Sachsenkönige eine der letzten vom Glanze geschichtlicher Größe umstrahlten Feldengestalten der Nation dahingehen sah, ist dankbarer Erinnerung gewidmet und der Gewissheit, daß Sein Andenken im Sachsenlande im Segen bleiben wird für und für.

In Sibirienort sind gestern in Anwesenheit des Königs Georg von Sachsen, der Königin-Witwe Carola, der Herzogin von Genua und der Prinzessin Mathilde von Sachsen im Sibirienort Park die Entschlüsselung des Gedenksteines statt, welches die Königin-Witwe Carola für König Albert errichten ließ. Kardinal Fürstbischof Knopp segnete das Kreuz ein und hielt eine Gedenkrede auf König Albert.

Ein mit 10 000 Zentnern Zucker nach Hamburg befrachteter eiserner Decktahn der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft ist gestern an der sächsischen Grenze zwischen Gohlschütz und Löbnitz Sabaritz. Das im Schlepptau eines Dampfzuges 5 fahrlache Fahrzeug fuhr mit solcher Gewalt auf einen in der Fahrtlinie liegenden großen Stein auf, daß es im Boden ein starkes Loch bekam. Ein großer Teil der Ladung ist durch das eingedrungene Wasser verdorben. Erst nach längerer angestrengter Tätigkeit gelang es, das Loch zu verstopfen und das Fahrzeug wieder flott zu machen.

Ein Zwanzigmarkstück ließ sich unter unwahren Angaben der Kanonier Moritz Oskar Bauer vom Feld-Art. Reg. Nr. 32 von einem Geschäftsmann in Riesa. Da er die vereinbarte erste Ratezahlung nicht einlegte, meldete der Darlehner die Sache beim Wachmeister und dieser nahm D. ins Verhör. Kurz darauf nahm aus Furcht vor Strafe D. Gift, in der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Rechtzeitig wurde das aber von seinem Vorgesetzten bemerkt und Gegenmittel mit Erfolg angewendet. Der Bruder des D. hielt den Geschäftsmann schuldig und dieser stellte keinen Strafanspruch. Die Sache war aber zur Kenntnis der Anklagebehörde gekommen und gestern hatte sich der noch völlig unbescholtene D. wegen Betrugs zu verantworten. Dem Antrage des Vertreters der Anklage entsprechend, hielt das Kreisgericht der 4. Division eine Geldstrafe von 5 M., an deren Stelle eventuell 1 Tag Gefängnis tritt, für ausreichende Sühne.

An den diesjährigen Kaisermandovern wird, wie schon gemeldet, auch die 11. Kavalleriebrigade mit Aufnahme der Oplauer Husaren teilnehmen. Die Dresdener Leib-Rittartillerie und die achten Dragoner (Oels, Ranslau, Kreuzburg und Bernsdorf) sollen nach Zeithain abmarschieren, wo sie das Regiment- und Brigade-Exerzieren abhalten und dann in den Verband der für die Kaisermandover gebildeten Kavalleriedivision B

einziehen, deren Kommando der Generalmajor Fetzner von Wilsau, Kommandeur der 23. Kavalleriebrigade und Inspekteur der sächsischen Militärerkantalt in Dresden, führen wird. Die beiden sächsischen Regimenter werden vom Mendberglande in der Provinz Sachsen nach ihren Garnisonen zurückmarschieren und daher erst Anfang Oktober in diesen einziehen.

Die Brigademandover der 24. Division — umfassend die Infanterieregimenter Nr. 139 in Döbeln, Nr. 179 in Wurzen und in Zeitz, Nr. 106 und 107 in Leipzig, sowie das Karabinier-Regiment in Borna, die 2. Eskadron zu Pferde in Chemnitz, das Männen-Regiment Nr. 78 in Leipzig und die Feldartillerie-Regimenter Nr. 77 und 78 in Leipzig und Wurzen — finden vom 25. August bis 1. September d. J. im amts-hauptmannschaftlichen Bezirk Glanbach statt, der für die Quartierung erklärt.

Wie in vorangegangenen Jahren wird die Staatsbahnverwaltung am Sonnabend, den 18. Juli und Sonnabend, den 15. Juni dieses Jahres wiederum je einen Sonderzug zu bedeutend ermäßigten Preisen von Leipzig und Dresden nach Wien über Leipzig und in Leipzig nach Budapest in Verkehr setzen. Die Abfahrt erfolgt von Leipzig, Dresden, Bahnhof nachm. 3 Uhr 5 Min., von Dresden Hauptbahnhof 5 Uhr 36 Minuten und die Ankunft in Wien (Nordwestbahnhof) am nächsten Tag früh 7 Uhr 43 Min. Die Weiterfahrt von Wien nach Budapest hat mit jahresplanmäßigen Zügen zu geschehen. Die Fahrkarten erlassen eine 45-tägige Gültigkeitsdauer und kosten von Leipzig nach Wien in II. Kl. 39 M. und in III. Kl. 22 M., nach Budapest 59.80 M. in II. Kl. und 33.80 M. in III. Kl., von Dresden Hauptbahnhof nach Wien in II. Kl. 31.10 M. und in III. Kl. 16.40 M., nach Budapest in II. Kl. 51.90 M. und in III. Kl. 28.20 M. In Chemnitz, Pirna Bf. und Schandau werden ebenfalls Sonderzugskarten ausgegeben. Hervorzuheben ist, daß die Rückfahrt auch auf der österreichischen Strecke mit Schnellzügen ohne Nachzahlung ausgesetzt werden kann. Alles Nähere hierüber, sowie über die sonstigen Bestimmungen ist aus der jezt erscheinenden Uebersicht zu ersehen, welche auf Verlangen bei den größeren sächsischen Stationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrkartenbestände in Leipzig, Göttschkestraße 2, in Dresden-Altkönig, Wiener-Platz 3 und in Chemnitz, Albrechtstraße 4, unentgeltlich abgegeben wird. Wenn die Zulassung mit der Post erfolgen soll, ist eine Dreifachmarken der Befreiung beizulegen.

Ueber den siffernmäßigen Erfolg der Sozialdemokratie in Sachsen schreibt die sächsische „Leipziger Zeitung“: „Reben den abgeschlossenen Erfolgen der Sozialdemokraten kommt die Zunahme der für ihre Kandidaten abgegebenen Stimmen in einzelnen Wahlkreisen in Betracht. So haben sie sich im Wahlkreise Böhmen gegen das Stichwörtergebnis von 1898 um nahezu 4000, im Wahlkreise Böhmen gegen die vorige Hauptwahl um zeitlich diese Differenz, im Wahlkreise Dresden-Rußland um 6500, (im 7. Wahlkreise um 4500), im 6. Wahlkreise (Dippoldisdorfer) um mehr als 11000, im Wahlkreise Leipzig-Land um vor 15000, im Wahlkreise Rochitz um 6500, im Wahlkreise Chemnitz um nahezu 10000 Stimmen vermehrt, um nicht weitere Erhöhungen aufzuweisen. Andererseits sind die

Wahlkreise der Ordnungsparteien zumest nicht wesentlich zurückgegangen, haben aber auch nur in wenigen Kreisen eine bemerkenswerte Steigerung erfahren, z. B. im 11. Wahlkreise (Ostschlesien), in dem die gegen 1898 wesentlich größere Wahlbeteiligung die konservativen Stimmen um rund 6000 Stimmen erhöht hat; freilich sind hier die sozialdemokratischen Stimmen um noch viel mehr gewachsen.“ In Sachsen verhalten sich die für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen des Jahres 1898 zu denen der neuen Reichstagswahl nach der vorläufigen Rechnung des „Dresdner Anzeigers“ wie folgt:

	1903	1898
Sozialdemokraten	452056 Stimmen	299190 Stimmen
Konservative	120701	109437
Reformer	45903	73427
Nationalliberale	98601	89060
Freisinnige	34987	15413
Centrum	4289	1903
Nationalsozialisten	1627	?
Anderer Parteien	?	15885

Ueber die Handhabung des sächsischen Versammlungsgesetzes ist von der Kreisbauernschaft Dresden eine Entscheidung erlassen worden, nach der eine politische Versammlung nicht verboten oder aufgelöst werden darf, weil Winderjährige daran teil nehmen. Vielmehr kann nach den Bestimmungen des Gesetzes die Teilnahme Winderjähriger an einer öffentlichen politischen Versammlung nur die Befreiung der Winderjährigen und eventuell des Veranstalters und des Leiters der Versammlung nach § 33a des Gesetzes zur Folge haben.

Vom 25. bis 30. Juni findet in Halle die 23. Generalversammlung des Vereins der Bahnkünstler (Deutschen) des Deutschen Reiches statt. Mit Spannung sehen alle Fachgenossen diesen Tagen entgegen. Sollen doch, nachdem die Bahnkünstler ein Zusammengehen mit den Bahnkünstlern zur Fortführung geregelter Verhältnisse abgelehnt haben, Wege gefunden werden, die diese Neuverteilung ermöglichen.

In Nummer 3 seines Verordnungsblattes erklärt das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionarium eine Verordnung zur Veranstaltung einer allgemeinen Kirchenkollekte für den Bau einer Kirche in Dreitz bei Pulsnitz, die am 12. Juli d. J. eingeweiht werden soll. Dazu wird angeführt: Dreitz bei Pulsnitz, ein gewerbetreibender Ort von 2700 Seelen, meist von Arbeitern und Kleinrentnern bewohnt, hatte bisher noch keine Kirche. Es war zum Teil noch Hauswölbe zum anderen Teil nach Frankenthal eingeparrt. Dieser Mangel kirchlichen Zusammenhanges drohte immer nachteiliger für das kirchliche Leben zu werden, je mehr sich der Ort sonst einseitig entwickelte. Dazu kamen weltliche und namentlich im Winter beschwerliche Kirchwege. Da ist denn eine eigene Kirche schon längst Bedürfnis und dringender Wunsch für Dreitz gewesen. Jetzt ist ihr Bau im Werke. Sie dürfte für die vollstehende Gemeinde nicht zu klein werden und wird deshalb 120 000 M. kosten. Diese Summe aufzubringen, ist die Gemeinde allein nicht im Stande. Sie bittet daher um die brüderliche Hilfe aller Glaubensgenossen im Lande, die sich selbst zu Gottes Wort und Haus halten und